Weiherers Wahrheiten

Immer diese Angewohnheiten

Zwar hab ich die schöne Angewohnheit, mir unschöne Angewohnheiten, sofern sie mir denn auffallen beziehungsweise ich von Familie oder Freunden darauf aufmerksam gemacht werde, tunlichst wieder abzugewöhnen. Ein paar Marotten aber – und so viel Menschlichkeit wird ja wohl noch erlaubt sein – bekomme ich ums Verrecken nicht aus meinem scheinbar völlig dem Automatismus verfallenen Unterbewusstsein heraus.

Beispielsweise puste ich nach dem Öffnen meines Lieblings-Erfrischungsgetränks, einer koffeinhaltigen Limonade, vor dem ersten Schluck pauschal in die Flasche hinein, um den von der schnell aufsteigenden Kohlensäure verursachten Nebel im Flaschenhals zu vertreiben. Damit aber nicht genug. Häufig gönne ich mir dazu – der Zuckerschock lässt grüßen – einen kleinen Schokoriegel, vielen sicher bekannt als die längste Praline der Welt, nicht zu verwechseln jedoch mit den gleichnamigen Bausteinen für Kleinkinder. Wie selbstverständlich kontrolliere ich jedes – und ich schwöre: JEDES – Mal, ob sich nicht zufällig ein bunter Sammel-Sticker unter der Plastikfolie befindet. Man könnte ja auch ohne entsprechende Ankündigung auf der Verpackung mal Glück haben, oder?

Die absolute Härte aber kommt jetzt: Immer, wenn ich meine Stammbäckerei betrete, grüße ich ganz freundlich. Egal ob die neue, meist missmutige Verkäuferin will oder nicht. Vollkommen automatisch.

Der niederbayerische Wahl-Giesinger Weiherer ist bekannt als Liedermacher, Geschichtenerzähler und kritischer Beobachter

Apotheken-Notdienste

☎ **0800-00 22 833**

Apothekennotdienste-Hotline der deutschen Apotheker kostenlos aus dem deutschen Festnetz **22833** vom Handy (max. 69 Cent/Min.)

http://www.blak.de/notdienstplan-suche.html

„Sehr schön und erfolgreich" sei der Münchner Faschingsumzug 2023 gewesen, sagt Alexander Spannruft von den Damischen Rittern. Für 2024 steht das Event aber noch auf der Kippe. F.: Hartmann, privat

Faschingszug vor dem Aus?

Damische Ritter planen Umzug am 4. Februar – noch steht aber sogar eine Absage im Raum

MÜNCHEN „Es steht wirklich 50 zu 50", warnt Alexander Spannruft *(kl. Foto)*. Der zweite Vorsitzende der „Geselligen Vereinigung der Turmfalken", die als Damische Ritter den Münchner Faschingszug organisieren, ist besorgt. Zwar sind Datum und Route für den Zug in dieser Saison bereits fix – er soll am Sonntag, 4. Februar, auf derselben Strecke wie schon heuer stattfinden. Aber ob der Verein die dafür nötigen Zuschüsse von der Stadt München bekommt, ist noch offen.

In den vergangenen Jahren hätten die Damischen Ritter circa 35 000 Euro erhalten. „Das Geld geht für Reinigungs- und Securitykosten aber fast eins zu eins zurück an die Stadt", erklärt Spannruft. Gleichzeitig gebe es immer mehr Auflagen und damit höhere Kosten. „Darum hat uns das Kreisverwaltungsreferat sogar empfohlen, höhere Zuschüsse zu beantragen", sagt der Orga-

nisator. Allerdings: „Es gibt viele Stadträte, die wollen keinen Faschingszug mehr und stellen deswegen die Zuschüsse in Frage", so Spannruft. „Diese Entwicklung in München ist traurig und sehr schade." Denn ohne Zuschüsse von der Stadt könne der Verein das Event nicht stemmen.

Wie viel Geld die Damischen Ritter heuer beantragt haben, will Spannruft zwar nicht sagen. Es handele sich aber weiterhin um einen fünfstelligen Betrag. „Gemessen an der Werbung für München, die der Faschingszug für die Stadt ist, sind es Peanuts", findet der Vereins-Vize. Über den Zuschuss entschieden wird voraussichtlich im Wirtschaftsausschuss am Dienstag, 14. November.

Und auch wenn die Finanzen geklärt sind, wird der Umzug heuer anders als zuvor: Erstmals gibt es eine Begrenzung auf 40 Faschingswagen und maximal 20 Fußgruppen. „Beim letzten Mal war es einfach zu viel." Insgesamt 60 Wagen seien im Februar 2023 dabei gewesen, manche noch spontan dazugekommen. „Da waren einige Teilnehmer schon wieder da, als andere noch nicht mal gestartet waren", erinnert sich Spannruft.

Noch verhandelt wird ebenfalls über den Kinderfasching der Damischen Ritter, der für Faschingssonntag, 11. Februar, geplant ist. Auch für diesen hätte der Verein 2023 draufgezahlt. Das soll heuer möglichst vermieden werden.

Gemeinsamer Auftakt

Definitiv gefeiert wird hingegen am Sonntag, 12. November. Dann treffen sich um 12.30 Uhr alle Münchner Faschingsgesellschaften unter dem gemeinsamen Motto „Fasching hat Herz" auf der Naturbühne im Bürgerpark Oberföhring, Oberföhringer Straße 156. **rea**

Volle Terminkalender

Pünktlich am 11. November um 11.11 Uhr startet die **Narrhalla** auf dem Viktualienmarkt mit der Vorstellung der Prinzenpaare in die neue Saison. Beim musikalischen Rahmenprogramm treten unter anderem die Marktweiber auf. Zum neuen Prinzenpaar wird vorab von Beatrice Nawrath nur so viel verraten: „Der Prinzessin wurde das Amt sozusagen schon in die Wiege gelegt. In ihrer Familie gibt es schon eine ehemalige Münchner Faschingsprinzessin." Der Prinz sei in München ehrenamtlich engagiert.

Einen „knackigen" Fasching prophezeit Präsidentin Christine Rygol vom **Faschingsclub Laim**: „Unserer Terminkalender ist voll." Ihre persönlichen Highlights sind die Inthronisation des Prinzenpaares samt Vorstellung des Programms von Garde und Männerballett am Freitag, 14. Januar, ab 20 Uhr im Augustiner Keller an der Arnulfstraße sowie das Faschingstreiben am Laimer Anger am Samstag, 10. Februar, ab 11 Uhr. Für das Männerballett gibt es am Mittwoch, 20. März, um 19 Uhr im ASZ Laim, Kiem-Pauli-Weg 22, einen Bewerbertag.

Zwölf-Stunden-Fasching

Foto: Anselm Steininger

Wer den **Faschingsclub Neuhausen** (FCN) und den Stadtteil in der kommenden Saison als Prinzenpaar vertreten darf, wird wie üblich nicht vor dem Herbstempfang des Vereins am Samstag, 11. November, im Neuhauser Trafo verraten. Der Veranstaltungskalender steht aber schon im Wesentlichen. Das künftige Prinzenpaar wird das noch amtierende, Erol I. und Ludmilla I. *(das Foto zeigt das Paar mit der Garde bei der Inthronisation 2023)*, am Samstag, 13. Januar, ablösen. Der Inthroball beginnt um 19 Uhr im Augustiner Keller an der Arnulfstraße 52. Etwas Neues gibt es am Samstag, 3. Februar: Dann finden der Kinderfasching, das Kinder- und Jugendgardetreffen sowie die FCN-Faschingsparty von Mittag bis Mitternacht an einem Tag im Pfarrsaal von Herz Jesu, Winthirstraße 25, statt. Das Motto: „FCN 12-Stunden-Fasching".

Die **Oberföhringer Faschingsgesellschaft Feringa** zelebriert den Auftakt am Samstag, 11. November, ab 10 Uhr vor dem Bürgerhaus Unterföhring, Münchner Straße 65. Um 11.11 Uhr wird das Prinzenpaar vorgestellt.

Auch der **Moosacher Faschingsclub** wird sein neues Prinzenpaar bald vorstellen – aber weder am 11. November noch bei der Feier aller Gesellschaften am 12. November. Es werde am Samstag, 18. November, bei einer Veranstaltung im Augustiner Keller bekannt gegeben. „Dann werden die beiden offiziell vorgestellt und sogar schon inthronisiert", verrät Sprecher Helmut Staudinger. Beginn ist um 18 Uhr.